



# Testbericht Scholz-Brüderchen Fold-Caravan

Norwegische Artikel sind von guter Qualität. So auch bei diesem in großen Stückzahlen importierten Klappwohnwagen. Alles rundherum solide verarbeitet, abnehmbare Deichsel für den Garagenaufenthalt während des Winters. Auch Rollen für seitliche Unterbringung sind zu haben. So bleibt — nach Abnahme der Räder — ein Platzbedarf von 200 x 50 cm. Der Preis von fast 3600 DM ist hoch. Trotzdem sollte ein Vergleich zugunsten des Scholz-Brüderchen ausgehen. Der nur 1 m hohe Anhänger ist von fast allen Wagen ohne Mühe mitzunehmen. Angenehmes Fahren mit freier Rücksicht, keine Garagenmiete und eine Aufbauzeit von 5 Minuten machen den höheren Preis wett.

Das Brüderchen hat feste Wände und ein Stoffdach. Es ist also kein Zwitter oder ein Kompromiß, sondern eine Konstruktion eigener Prägung.

Das Stoffdach ist vernünftigerweise lose aufgelegt, so daß niemals Schwierigkeiten bei irgendeiner Reparatur oder bei notwendigem Ersatz entstehen.

Bei der Wagenaufstellung werden zunächst die 4 Seitenstützen herausgezogen und eingerastet. Sie haben nach unten und oben Abzweigungen. Unter zum guten und waagerechten Bodensitz und nach oben hin als Auflage für die beiden Deckelhälften. Die Ausziehweite wird durch die Notwendigkeit des richtigen Deckelsitzes begrenzt. An 4 Punkten der Deckelhälften ist nämlich eine Verstärkung angebracht, in die die Stützen hineinpassen.

Die Deckelseiten werden ausgeklappt, und nun können die Vorder- und die hintere Türwand einfach an den Bändern hochgezogen werden. Nun noch die 50 cm hohen Seitenwände einrasten, die bei den Sitzen die Rückenlehnen sind, und schon ist der Grundriß fertig. Jetzt das aufgerollte Dach in die oberen Kerben bringen und nach beiden Seiten 'runterrollen'. Der exakte Sitz wird durch 5 Aluminiumfirststangen von 25 mm ø gewährleistet. Der Knüller ist hier die Möglichkeit, das Dach auch seitlich aufzustellen und so einen Terrassenraum zu schaffen. Es langt auch, einfach die Seitenwände etwas hochzurollen, und schon ist genügend Luft vorhanden. Zwei Gazefenster mit Außenklappen sind eingepasst. Die Klappen werden durch breite Ferlon-Klettenverschlüsse abgedichtet. Das hat den Vorteil der Sicherheit, der Einfachheit und bietet die Möglichkeit, die Klappen in beliebiger Höhe zu öffnen. Selbst der stärkste Wind kann sie nicht aufreißen. In der Stirnwand sind rechts und links zwei große Plexiglasfenster, solide in Gummi gelagert. Ein weiteres festes Fenster ist in der zweigeteilten Tür. Diese ist, ebenso wie der Wagendeckel, verschließbar. So kann es nicht passieren, daß ein Diebstahl den ganzen Urlaub in Frage stellt, wie es bei einem mir befreundeten Ehepaar in der Nähe von Marseille vorgekommen ist. Sie standen nach einem Bad im Mittelmeer plötzlich ohne Geld und Papiere in Frankreich.

Neben den beiden Gazefenstern im Zeltteil ist noch eine kleine zusätzliche Lüftung über der Küche angebracht.

Sehr zweckmäßig ist die ganz einfache Fixierung des Zeltteiles, eine 5 cm breite Kante ragt über die Holzteile hinaus, und mit Hilfe einer eingezogenen Perlonchnur ist nun die Stoffkante vorne und hinten bombenfest anzuziehen. Die Sperrholzteile sind wasserfest verleimt und in einem milden Brauntönen gehalten. Die Verbindung der Seitenteile mit der Vorder- und Türwand geschieht durch Metallleisten, die eine Festigkeit herstellen, wie sie von einer Kappnabt bekannt ist.

So macht selbst ein harter Sturm dieser klaren Wagenkonstruktion nichts aus.

Für die Nacht kann man die Stoffwände ganz herunterrollen und mit Heringen am Boden befestigen. Ein Faulstreifen ist auch vorhanden, das ergibt dann noch eine zusätzliche Isolierung für die Bettseiten.

Serienmäßig wird ein Vordach mitgeliefert, es ist mit ri-ri-Ion-Verschlüssen anzubringen und kann durch Hinzukauf der Seitenwände zu einem geschlossenen Vorzelt vervollständigt werden. Zwei Fenster mehr könnten hierbei nicht schaden.

Die Stoffqualität ist hervorragend. Segeltuchartig und von mehr als 350 Gramm Gewicht. Dabei noch zusätzlich unter den Firnstangen breit unterlegt und mit Schlaufen versehen. Gut gemacht!

Die Anhängerbreite kann voll ausgenutzt werden, es ist also ein großer Bewegungsraum vorhanden. Ausgelegt ist der Boden mit Kunststoff. Die Betten sind mit 8 cm dicken Schaummatratzen bestückt. Gerne würde ich noch eine gepolsterte Rückenlehne sehen. Eventuell, wie es ein Kunde vorschlug, in Form einer abnehmbaren Badematte. 6 Personen haben bequem Platz. Unter den Betten sind 50 cm breite, 200 cm lange und 25 cm hohe Stauräume vorhanden. Dort kann Wäsche und Bettzeug untergebracht werden.

Fest eingebaut ist auch ein Unterschrank an der Wagenstirnseite, hier wird zweckmäßig das Küchenschrir untergebracht, darauf steht ein serienmäßig mitgelieferter, einfach konstruierter Klappschränk, der seine Standfestigkeit durch ein eingelegtes Mittelbrett erhält.

Darüber ist dann noch ein Hängebord, das zur Unterbringung kleinerer Teile dient.

Wer auf einem Zeltplatz Strom vorfindet, kann auch mittels des eingebauten Steckers seinen Wagen beleuchten, natürlich kann auch Batteriestrom dafür dienen.

Ideal ist der Schlafraum für 2 Personen. Es sind zwei 65 x 204 cm große Betten vorhanden, die am Tage Sitzbänke sind.

Nun kommt der Trick, und damit ist dieser Raum voll auszufüllen. Zwei Feldbetten sind über jeder Liege einzuhängen, und ein Babybett ist an der Stirnseite noch unterzubringen.

Wer nun noch eine Schlafmöglichkeit mehr braucht, der kann gleich bei der Bestellung des Wagens einen halb wegzuklappenden Schrank und eine Verbreiterung der Bettseite zur Wagenmitte hin bestellen. Sind zwei Kinder noch nicht untergebracht, so bietet sich als Restfläche die verbleibende Bodenfläche des Hängers an, die immerhin zwei nicht gerade ausgewachsenen Luftmatratzen Platz bietet. „Phylax“ hat einmal geschrieben, man solle sich dann aber abwechseln, damit jeder einmal drankommt, den Bodenschläfern irgendwo draufzutreten. Der langen Rede kurzer Sinn: „Es geht schon, fragt sich nur wie.“

Das Wageninnere hat 185 cm Stehhöhe. Der Kasten selbst ist recht ordentlich breit, so daß die Unterbringung eines vernünftigen Tisches keine Schwierigkeiten bereitet.

Wer zusätzlich Luft benötigt, kann die untere Türseite offenlassen.

Alle Beschläge, alle Schrauben, die ganze Verarbeitung des Wagens sind eine Pracht. Solide und haltbar. Die Fenstervorhänge sind an Spannfixschnüren befestigt, sitzen also immer stramm.

Die Straßenlage des Wagens ist hervorragend, das kann ich ohne weiteres schreiben, denn das stellten vor mir schon viele zufriedene Besitzer fest. Es ist eine Schwingfederachse nach Porscheystem eingebaut, die fast wartungsfrei ist.

Radgröße 10 Zoll, die jedoch bis zu 12 Zoll erweitert werden kann, ebenfalls damit parallel der Reifenumfang. Das kann einmal wichtig sein, wenn größere Lasten mit dem 240 kg schweren Hänger transportiert werden sollen. Normalerweise ist er bei 400 kg ausgelastet, aber eine Sonderachse bis 600 kg Belastung kann geliefert werden. Dazu dann auch gleich ein besonderer Bootsträger oder eine Gepäckbrücke für umfangreichen Lastentransport bei gewerblicher Nutzung mit entsprechender Abschreibungsmöglichkeit.

Der Wagen ist vom deutschen Importeur im Laufe der Jahre immer weiter verbessert worden und wird von ihm ausgerüstet und teilgefertigt, so daß er heute keine erkennbaren Fehler hat.

Wer Wintercamping liebt, kann zusätzlich ein aufblasbares Plastik-Überdach erwerben.

Wichtig erscheint noch der Hinweis, daß die Aufstellung sehr einfach ist. Das kann wörtlich genommen werden, denn selbst Leute mit zwei linken Daumen kommen damit schnell zurecht. Keine Würgerei wie bei verschiedenen Konkurrenzfabrikate. Das paßt alles so'ort. Wenn Sie mich fragen, was noch fehlt, so wäre höchstens noch ein kleines Ablagebord über der Tür möglich, das könnte noch allerlei Kleinkram aufnehmen. Denkbar wäre schließlich noch die Abschirmung der Betten durch Vorhänge. Könnte praktisch sein, wenn sich ein Langschläfer in der Familie befindet. Die Gasflasche würde ich entweder nicht größer als 2 kg wählen oder sie außen unterbringen. Gegen die Verwendung einer Propanheizung habe ich keine großen Bedenken anzumelden, denn die Lüftungen sind vielfältig. Wenn man etwas auf frische Luft achtet, kann wohl nichts geschehen.

Ich darf übrigens nicht vergessen, den großen Stauraum zu erwähnen, der noch nach dem Einklappen der Vorder- und Türwand übrigbleibt. Da passen die Polster ebenso hinein wie die ganzen Campingmöbel und sonstiges sperriges Zeug.

Das Scholz-Brüderchen ist ein Faltschlepper, den man ohhrlich empfehlen kann.

## AUS CAMPING

Zeitschrift für Caravan- und Zeltsport, Reisen, Wandern, Motortouristik 10/68 von Rolf Deppe.

### Technischer Steckbrief für „Brüderchen“

Eigengewicht	240 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	400 kg
also Zulademöglichkeit	160 kg (enorm!)
Bereifungsgröße	400 — 10 "
Bodenfreiheit	36 cm
Fahrhöhe	96 cm
Fahrbreite	148 cm
Aufbaulänge	205 cm
Gesamtlänge mit Deichsel	280 cm
Abstelllänge mit abgenommener Deichsel	210 cm
Aufbau:	
Stehhöhe	185 cm
Länge	205 cm
und Breite	255 cm
Steuer und Versicherungskosten	jährlich ca. DM 70,—.